

## Die „Gründungsmannschaft“ des Fernmeldeamts Wesel

Im Jahr 1952 wurde das Fernmeldeamt am Standort Wesel gegründet. Die ersten Jahre noch ohne Linientechnik, gab es eine kleine Crew, die sich anfangs einem Fotografen stellte:



Abbildung 1: Die allererste Crew des neu gegründeten Fernmeldeamtes Wesel  
Quelle: Fritz Nühlen

Zu sehen sind von links:

**Frau Anneliese Kamper.** Sie arbeitete schon damals im Personalwesen. Ihr Chef dürfte der Telegrapheninspektor Hubert Bergmann gewesen sein, der hier nicht abgebildet ist.

**Herr Technischer Telegrapheninspektor Schoop.** Er führte die Oberaufsicht über den Betrieb der Fernmeldedienststelle in Wesel und war zugleich Sachbearbeiter für Betriebsfragen im gesamten Fernmeldeamt.

**Frau Tönnies** entstammte der Familie des gleichnamigen Papiergeschäfts am Viehtor in Wesel und kümmerte sich um die Telegrafie.

**Herr Obertelegrapheninspektor Seifert,** seines Zeichens Abteilungsleiter Betrieb.

**Herr Technischer Obertelegrapheninspektor Werth.** Er war Leiter der Technischen Stelle für den gesamten FA-Bereich und ein Urgestein des späteren Aufgabenbereichs 5 – Vermittlungs- und Übertragungstechnik.

**Herr Postrat Dipl.-Ing. Wilhelm Reimann** war seit 01. Oktober 1952 der erste Amtsvorsteher. Er war beliebt und geschätzt, manche nannten ihn in den Erzählungen der 1970er Jahre

mir gegenüber „Papa Reimann“. Er starb am 08. Februar 1965 noch während seiner aktiven Zeit.

**Frau Gräwingholt** arbeitete in der Gebührenüberwachung.

**Herr Weigelt** arbeitete im Aufgabenbereich Herrn Werths. Er hat Wesel wieder verlassen und könnte der Vorgänger von Herrn Vollmann gewesen sein, der in jener ersten Zeit noch Herrn Postamtman Heringer in Kleve zugeordnet war.

Vorn in der Hocke **Herr Postrat Möller**. Er leitete kommissarisch bis Herr Reimann offiziell bestellt worden war. Der Wechsel wird wohl gleichzeitig Grund für dieses Foto gewesen sein.

Der Ort der Zusammenkunft mit dem Fotografen könnte die sogenannte „Biermannschule“ gewesen sein. In dem mehrstöckigen quadratischen und verputzten Gebäude mit Flachdach an der Brüner Landstraße konzentrierten sich die Verwaltung und Teile der Technik bis zum Umzug ab 30. Oktober 1952 in den Neubau am Berliner Tor. Dem sichtbaren Aussehen nach gab es an dem nicht kriegszerstörten Altbau eine doppelflügelige verglaste Eingangstür in einem breit angelegten Treppenportal, das sich allerdings heute an dem Gebäude nicht mehr wiederfinden lässt.

Natürlich bestand das Fernmeldeamt auch in seiner Anfangszeit schon aus mehr Mitarbeitern als hier abgebildet sind – 335 Dienstposten, um genau zu sein, verteilt auf die Bereiche Wesel, Kleve, Geldern und Moers.

Das Foto wird diejenigen darstellen, die am zentralen Standort der Verwaltung gearbeitet haben und dürfte das früheste heute noch existierende Dokument aus der Gründungsphase sein.

Die historischen Fakten habe ich der BIP 05/92 zum 40-jährigen Jubiläum des FA Wesel entnommen, die wesentlich von Herrn Friedrich Stricker zusammengetragen worden sind.

Jeder Leser, der mehr darüber weiß oder besitzt, ist herzlich eingeladen sein Wissen mit uns zu teilen.